

An Tagen wie diesen...

(von Marcel Gehmlich)

Samstag 30.6.2012...es geht mal wieder zum CSC-Aufbau-Pokal. Schon zum 32. Mal wurde ausgeblitzt, welches 4er-Team den begehrten Pokal mit nach Hause nehmen kann.

Die sommerlichen Temperaturen von 35°C (zumindest gefühlt) sollten das ganze zu einer schweißtreibenden Veranstaltung machen. Als Titelverteidiger reisten wir diesmal sogar **mit** dem Wanderpokal nach Chemnitz.

Zu den Aufstellungen: El rotierte wegen seiner optimalen Vorbereitung bei Rock im Park ins Team. So konnten wir die auf jeden Fall optisch beste Mannschaft, die wir je hatten, ins Rennen schicken. Um Jogis Fehler zu vermeiden, entschieden wir uns aber gegen eine Taktikumstellung. Fried spielte Kloses Rolle und sollte uns an Brett 1 in Führung schießen. El an Brett 2 musste Özils Spielmacherqualitäten nachahmen. An 3 war ich mal wieder dazu verdammt, Schweini's 2010er-Form zu zeigen und die Sache ins Rollen zu bringen. Unser Manuel Neuer und sicherer Rückhalt an Brett 4 war wie immer DJ.

Beim Blick auf die Konkurrenz waren auf jeden Fall die Zwerge, Wilkau und die Eiche die größten Konkurrenten. Aber auch Aufbau1 und die USG rechneten sich Außenseiterchancen aus. Komplettiert wurde das 10er-Feld von Glauchau, IFA und 2 weiteren Mannschaften von Aufbau. Mathias hatte vergeblich bei Gohlis nachgefragt, ob sie uns mal wieder den Titel streitig machen wollen.

So dann schnell das Trikot gewechselt und auf in die 1. Runde. Wir starten gegen Aufbau3, die nur 3 Spieler zur Verfügung hatten und Fried durfte erstmal kiebitzen. Dem 4:0 folgte ein weiteres gegen Glauchau in Runde 2 und schon gab's das obligatorische Freigetränk. Nach einem weiteren sicheren Sieg gegen IFA folgte in Runde 4 mit der Eiche der erste Brocken – durch ein 3:1 setzten wir uns erstmal an der Tabellenspitze fest. Nach 2 knappen Siegen gegen Aufbau 1+2 kam es zum Spitzenduell gegen Wilkau. El und ich konnten relativ sicher gewinnen; Fried quatschte mehr als aufs Brett zu schauen und DJ ließ leider den König bei Turmendspiel mit 2 Mehrbauern stehen – also erster Punktverlust. Das bekam dann die USG zu spüren und wurde erstaunlich klar mit 4:0 bezwungen – der showdown im letzten Match der Hinrunde war wie vor 2 Jahren gegen die Zwerge. Ein Sieg von El und zwei remis von Fried und DJ brachten uns 2:1 in Führung. Ausnahmsweise hatte ich gegen Kesik (bis dahin 100%!) mal die bessere Zeit und ließ auf der Suche nach dem Matt nicht zuviel liegen – das Blättchen half dann mit. Durch dieses wichtige 3:1 ging es so in die Rückrunde:

Hainichen	17:1 (Fried 7,5/9; El 7/9; ich 9/9; DJ 5/9)
Wilkau	15:3
Zwerge	14:4
Eiche	14:4

...also genug Potential für eine spannende 2. Halbzeit. Nach den üblichen 10min Pause und dazugehörigen Dehnungsübungen ging's auch gleich weiter. Das zweite 4:0 gegen Aufbau3 sollte sich als fatal rausstellen, denn es folgte nur ein 2:2 gegen Glauchau – u.a. weil ich mit 2 Wienern (statt Freigetränk) in der einen Hand verlor; was für eine Wurstpartie. IFA hatten wir noch mal im Griff und gegen die Eiche konnten wir mit dem üblichen Blitzglück knapp gewinnen. Aufbau 1 + 2 konnten wir auch schlagen und hatten 3 Runden vor Schluss schon 3 Punkte Vorsprung, da die Konkurrenz sich gegenseitig die Punkte abnahm. Gegen Wilkau ein ähnliches Bild an Brett 1, aber zumindest kommt bei Fried in klar gewonnenem Endspiel noch ein halber Punkt raus. DJ hebt seinen Gegner über die Zeit, so dass ich ein Turmendspiel zum 2,5:1,5 Sieg verwerten kann. Das Spiel gegen die USG konnte uns also schon zum Turniersieger machen. Günter revanchierte sich bei mir freundlicherweise dafür, dass ich ihm in Niederwiesa den Sieg überlassen habe und

behandelte seine Dame sehr unfreundlich. Klare Siege von Fried und DJ führten uns zum 3:1 und damit war der Pokal verteidigt – Yeah.

Also was haben wir, was die Nationalmannschaft nicht hat – das Gewinnergen!

Beim Schlussrundenduell ging es bei Fried und mir noch um den Kampf um die Brettbesten – bei mir sogar im direkten Duell, da Kesik und ich dieses Brett mit 16/17 gut im Griff hatten.

Wir konnten beide mit Weiß punkten und damit auch durch DJ's remis dieses Spiel 2,5: 1,5 gewinnen.

Die Abstände wurden dadurch am Ende noch etwas größer, als zur Halbzeit vermutet.

1. Hainichen 34:2
 2. Zwerge 29:7
 3. Wilkau 27:9
 4. Eiche 26:10
- usw.

zur Einzelkritik:

1. Brett: Fried 15/18 und damit Brettbesten – der Knipser vom Dienst
2. Brett: El 12/18 supersolide; gegen jeden Gegner mindestens 1/2 und verwertete damit meine Zuspiele mit perfekten Flanken zu Fried
3. Brett: ich 17/18 bis auf die Wurstpartie konnte ich verhindern, das die Abwehr was zu tun bekam – so kann das was werden mit Brasilien 2014
4. Brett: DJ 11/18 er hält die wichtigen Bälle und lässt nur 3 Gegentore in 18 Spielen zu; allein 5 remis führen zu 2,5:1,5 Siegen; ein sicherer Rückhalt

Durch diese geschlossene Mannschaftsleistung konnten wir wieder den Titel verteidigen und den aktuellen Pokal zum zweiten Mal gewinnen.

Als kleinen Hoffnungsschimmer für unsere Gegner kann ich sagen, dass es zumindest Überlegungen gibt, dass wir uns bei einem Sieg 2013 und damit dem endgültigen Gewinn des Pokals damit begnügen und uns zur Ruhe setzen – dieser Stress und Erwartungsdruck jedes Jahr ist doch in unserem Alter dann kaum noch ertragbar.

Bleibt nur noch dem Veranstalter und den Teilnehmern für eine gelungene Veranstaltung zu danken. Es gab keine Verletzten und die Schiedsrichter mussten keine Karten zücken.

Wann wir die doch sehr einseitig alkoholischen Preise verwerten ist fraglich – schließlich steht bald hoffentlich noch das Schachballturnier an.

...siegt mal wieder Hainichen ☺